Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

I. Wohn- und Aufenthaltsstätten

urn:nbn:de:bsz:31-218029

Visual Library

Einleitung.

Das vorliegende 35. Heft der Beiträge zur Statistik der inneren Verwaltung des Großherzogthums Baden enthält den ersten Theil der Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1871. Die Bearbeitung des zweiten Theiles ist dem Abschlusse nahe und es wird derselbe voraussichtlich in der Veröffentlichung bald folgen.

Sowohl um Wiederholungen thunlichst zu vermeiden, als um die verschiedenen Gegenstände der gesammten statistischen Darstellung in Zusammenhang und in Vergleichung zu bringen, erscheint es deshalb angemessen, eine ausführlichere Einleitung für den zweiten Theil vorzubehalten und hier nur die allgemeinsten und wichtigsten Zahlen aus den in diesem ersten Theile enthaltenen Tabellen, welche die Wohngebäude und die Haushaltungen, sowie die Bevölkerung nach allgemeiner Zahl, Geschlecht, Religion und Staatsangehörigkeit behandeln, unter Vergleichung mit den entsprechenden Zahlen der letztvorhergehenden Zählung von 1867 bezw. 1864 hervorzuheben. Auch ist hier der Ort, einige den Rahmen der Tabellen dieses Heftes überschreitende Einzelheiten über deren Gegenstände niederzulegen.

I. Wohn- und Aufenthaltsstätten.

Mit der Volkszählung von 1871 war eine Ermittelung der Wohngebäude, einschließlich der sonstigen bewohnten Gebäude und Aufenthaltsstätten, verbunden. Eine ähnliche Erhebung hat im Jahre 1867 nicht stattgefunden, sondern letztmals im Jahr 1864, bei welcher Gelegenheit indessen die nebensächliche oder zufällige Bewohnung der nicht zum Wohnen bestimmten Gebäude ꝛc. unberücksichtigt geblieben ist.

Es gab	1871	%	1867	%	Zunahme	um %
bewohnte Wohnhäuser	202,442	98,86	198,533	99,08	+ 4295	2,16
bewohnte Anstaltsgebäude	386	0,18				
bewohnte Wohngebäude	202,828	99,05				
unbewohnte Wohnhäuser *)	1,943	0,95	1,845	0,92	+ 98	5,37
überhaupt Wohngebäude	204,771	100	200,378	100	+ 4393	2,19
sonstige bewohnte Gebäude	400	—	nicht ermittelt	—	—	—
sonstige Aufenthaltsstätten	290	—		—	—	—
im Ganzen Wohn- und Aufenthaltsstätten	205,461	—	—	—	—	—

Die Zahl aller bewohnten Gebäude war hiernach im Jahr 1871 203,228, diejenige aller bewohnten Gebäude und sonstigen Aufenthaltsstätten 203,518, diejenige aller Wohnhäuser, bewohnt und unbewohnt, 204,385.

Unter den unbewohnten Wohnhäusern waren 1871 bewohnbar, aber wegen Mangel an Miethern, wegen Umzug, Todesfall, Diensterledigung ꝛc. leerstehend 1633 (0,80 %); unbewohnbar 310 (0,15 %), nämlich 110 im Umbau, 154 im Neubau und 46 baufällig, durch Feuer beschädigt u. dgl.

*) Unbewohnte Anstaltsgebäude kommen nicht vor.

Die sonstigen bewohnten Gebäude waren 38 Kirchen bezw. Kirchthürme und Synagogen, 106 Gebäude der Staats- und Gemeindeverwaltung, 52 für Unterricht, Kunst und Wissenschaft (Schulen, Sammlungen, Theater ꝛc.), 16 für Haus- und Landwirthschaft (Schuppen, Scheunen, Stallungen ꝛc), 52 für Gewerbe und Handel (Fabrikgebäude, Magazine ꝛc.), 97 für Verkehr [Transport] (Eisenbahnstationsgebäude ꝛc.) und 39 verschiedene andere.

Die sonstigen Aufenthaltsstätten waren: 90 feste, aber provisorische Baracken, Buden und Hütten, 14 bewegliche Buden und Zelte, 53 Wagen und Karren, 133 Schiffe (darunter 2 Schiffmühlen).

Auf 507 bewohnte Wohngebäude kam ein sonstiges bewohntes Gebäude, auf 699 eine sonstige Aufenthaltsstätte, auf 104,4 ein unbewohntes Wohnhaus.

II. Haushaltungen.

Die Zahl	1871	%	1867	%	Zunahme	um %
der gewöhnlichen Haushaltungen war	300,517	99,86	285,620	99,89	+ 14,897	5,22
der Anstalts- und Extrahaushaltungen	418	0,14	316	0,11	+ 102	—
	300,935	100	285,936	100	+ 14,999	5,25

Im Jahr 1871 wurden unter den gewöhnlichen Haushaltungen 282 ermittelt, welche am Zählungsorte nicht wohnhaft waren. Diese Zahl derartiger Haushaltungen muß indessen als hinter der Wahrheit zurückbleibend gelten, da die Zählungslisten wohl eine Frage nach dem Wohnorte der an der Haushaltung für gewöhnlich nicht theilnehmenden Personen, nicht aber eine entsprechende Frage nach dem Wohnorte der nicht am Zählungsorte wohnenden Haushaltungen enthielt. Die vorerwähnte Zahl nicht wohnhafter Haushaltungen konnte nur mittelbar den sonstigen Angaben oder den ungefordert gegebenen bezüglichen Bemerkungen entnommen werden.

Ferner wurden unter den gewöhnlichen Haushaltungen 348 gefunden, deren Mitglieder zur Zählungszeit sämmtlich aus der Haushaltung bezw. Wohnung abwesend waren.

1388 gewöhnliche Haushaltungen waren solche von Gastwirthen, in deren Gasthäusern zur Zählungszeit Gäste übernachteten.

Die Anstalts- und Extrahaushaltungen werden im zweiten Theile eine besondere, eingehende Darstellung erfahren.

III. Bevölkerung.

	1871	%	1867	%	Zu- (Ab-) nahme	um %
Die anwesende*) Bevölkerung betrug	1,461,562	100	1,434,970	100	+ 26,592	1,85

Die Zunahme der Bevölkerung um 26,592 in den vier zwischen den zwei Zählungen liegenden Jahren bleibt hinter dem Ueberschuß der Geburten über die Sterbefälle in den Jahren 1868 bis mit 1871, welcher 43,546 beträgt, um 16,954 zurück. Es hat mithin für die betreffende Zwischenzeit die Zahl der aus Baden Weggezogenen die Zahl der Zugezogenen um 16,952 übertroffen.

---

*) Eine Ermittelung der sogenannten Zollabrechnungsbevölkerung findet in Folge der Beschlüsse des Bundesraths nicht mehr statt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg